

## *Aber Vorsicht – it's cool man*

Als ich mich letzte Woche in einem unserer Warenhäuser nach Leuchtmittel umsah, kam ein rüstiger, weissbärtiger Lötschentaler zu mir und meinte: «Aber Vorsicht – it's cool man.»

Warum denn, fragte ich – er habe auch hier Leuchtmittel gekauft und die hätten das falsche Gewinde, doch er konnte sie eben wiederum austauschen. Ich durfte ihm erklären, worauf er achten muss, wenn er Leuchtmittel kaufen würde, denn diese hätten sich in den letzten Jahren stark verändert.

Seit drei Monaten habe er ein eigenes Kraftwerk auf seinem Dach und nun wolle er nur noch Energie sparende Geräte einsetzen. «Vorbei ist es mit den hohen Stromrechnungen» und lachte verschmitzt unter seinem gepflegten Bart.

Doch mit der Abstimmung vom September können er nichts anfangen. «Es dürfen doch nicht überall auf unseren Alpen grosse Solaranlagen gebaut werden – oder was meinen Sie?»

Aber Vorsicht, das hat nichts mit der kommenden Abstimmung zu tun, sagte ich ihm. Hier geht es nur darum, dass der Staatsrat und nicht die kantonale Baukommission die zuständige Behörde für die Bewilligung von Fotovoltaik-Grossanlagen ist. Damit will man das Baubewilligungsverfahren im Kanton beschleunigen. Zudem gilt dies im Maximum für fünf Jahre.

Ob eine Fotovoltaik-Grossanlage schlussendlich in den Alpen gebaut wird, unterliegt weiterhin einer Abstimmung an der Urversammlung in der Gemeinde. Bevor der Staatsrat eine Bewilligung erteilt, muss die Zustimmung der Standortgemeinde wie auch der Grundeigentümer vorliegen.

Ach, dann muss ich mir dies noch einmal überlegen – it's cool man – und ging weiter.

**Urban Furrer, Staldenried**